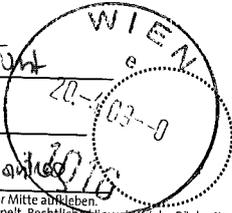


Umweltsenat beim Bundesministerium für  
Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und  
Wasserwirtschaft  
Stubenbastei 5  
1010 Wien  
EINSCHREIBEN

<b>Aufgabeschein</b>		Bitte hier knicken und abziehen 
RC 11 059 283 5 AT		
Empfängername Umweltsenat BLMi Land + Forst		
PLZ/Bestimmungsort 1010 Wien		
AFLG / UVP Devolutionsantrag		
<small>Bitte den Teil oberhalb der Stanzlinie am oberen Kuertrand in der Mitte abkleben. Bei der Aufgabe am Schalter wird der Aufgabeschein abgestempelt. Rechtliche Hinweise siehe Rückseite. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Österreichischen Post AG. Österreichische Post AG, 1010 Wien, Postgasse 8, Firmenbuchnr. 180 219d, UID-Nr. ATU46674503, DVR: 1008803</small>		

Wien, am 20-04-2009

AFLGA/UVP/WP/ge/

G:\ADVOKAT\DATEN\WINWORD\AFLGA\UVP\70.DOC

**UVP-Verfahren RU4-U-302**

Antragstellerin: Flughafen Wien Aktiengesellschaft  
A-1300 Wien Flughafen, Postfach 1

Verfahrensparteien: 1. AFLG Antifluglärmgemeinschaft,  
Verein gegen entschädigungslose Grundentwertung  
durch Flugverkehr, ZVR 481863180,  
Wipplingerstraße 12/I/4/15, 1010 Wien  
Vertreten durch ihren Obmann em RA Dr. Emmerich FRITZ

2. Parteiunabhängige Bürgerinitiative gegen Fluglärm und  
umweltschädigende Emissionen, Wipplingerstr. 12/I/4/15,  
1010 Wien, vertreten durch ihren namhaft gemachten Sprecher  
em RA Dr. Emmerich Fritz

vertreten durch:

**PROKSCH & FRITZSCHE**  
RECHTSANWÄLTE OEG  
A-1010 WIEN NIBELUNGENGASSE 11/4  
Tel.: (01) 877 04 54, Fax: (01) 877 04 56  
P111395,  office@pfr.at  
Vollmacht gem § 8 RAO erteilt

Belangte Behörde: Niederösterreichische Landesregierung  
Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten

**DEVOLUTIONSANTRAG**

2-fach/1 HS

Stellungnahme der Verfahrensparteien vom 22.7.2008 in Kopie

## **I. Sachverhalt**

Die Verfahrensparteien haben mit Schriftsatz vom 22.7.2008 im UVP-Verfahren RU4-U-302 die Befangenheit des Landes Niederösterreich geltend gemacht, da die belangte Behörde selbst maßgeblich an der Antragstellerin im UVP-Verfahren (der Flughafen Wien AG) beteiligt ist. Weiters haben die Verfahrensparteien beantragt, den verfahrensgegenständlichen UVE-Antrag vollinhaltlich ab- bzw zurückzuweisen. Über beide Anträge hat die belangte Behörde unbegründet seit mehr als 6 Monaten nicht entschieden.

**II.** Die Untätigkeit der belangten Behörde wurde in keiner Weise durch die Verfahrensparteien verschuldet und verletzt diese in ihrem gesetzlich gewährleisteten Recht auf Entscheidung gem § 73 Abs 1 AVG.

Gem Art 11 Abs 7 B-VG ist die Gesetzgebung Bundessache, die Vollziehung aber Landessache in Angelegenheiten der Umweltverträglichkeitsprüfung für Vorhaben, bei denen mit erheblichen Auswirkungen auf die Umwelt zu rechnen ist. Gem § 5 USG 2000 ist der Umweltsenat die sachlich in Betracht kommende Oberbehörde iSd §§ 5, 68 und 73 AVG. Die Verfahrensparteien erheben daher im Hinblick auf die Untätigkeit der belangten Behörde nachstehenden

### **DEVOLUTIONSANTRAG**

an den Umweltsenat als sachlich in Betracht kommende Oberbehörde.

Der Umweltsenat möge feststellen, dass die Zuständigkeit zur Entscheidung über die von den Verfahrensparteien gestellten Anträge vom 22.7.2008 bezüglich der Befangenheit der belangten Behörde und der Ab- bzw Zurückweisung des UVE-Antrages auf ihn selbst übergegangen ist und in weiterer Folge über die genannten Anträge der Verfahrensparteien in der Sache selbst entscheiden.

**1. AFLG Antifluglärmgemeinschaft,  
Verein gegen entschädigungslose Grundentwertung durch Flugverkehr**  
**2. Parteiunabhängige Bürgerinitiative  
gegen Fluglärm und umweltschädigende Emissionen**